

Ein Koffer fürs Ministerium

BLZK startet Initiative „Mundpflege in der Pflege“

Beim „Tag der Zahngesundheit“, der unter dem Motto „Gesund im Mund – bei Handicap und Pflegebedarf“ stand, stellte die Bayerische Landes Zahnärztekammer ihre Initiative „Ein Koffer voller Wissen – Mundpflege in der Pflege“ vor. Dr. Rüdiger Schott, Vizepräsident der BLZK und stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns, überreichte Ruth Nowak, Amtschefin des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, den ersten Schulungskoffer. Diese begrüßte die Initiative der bayerischen Zahnärzte.

In seinem Grußwort bei der von der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) organisierten zentralen bayerischen Festveranstaltung in Dinkelsbühl (siehe Bericht auf S. 26f.) stellte Dr. Rüdiger Schott das Thema „Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen“ und die damit verbundenen Herausforderungen in den Mittelpunkt. Laut der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) trägt diese Patientengruppe ein besonders hohes Risiko für Zahnerkrankungen und ist bei der Mundhygiene häufig auf Hilfe von Pflegepersonal oder Angehörigen angewiesen. Um Pflegenden das notwendige Wissen zu vermitteln, hat die BLZK in Kooperation mit der KZVB einen Schulungskoffer entwickelt. Er soll Zahnärzte, die Pflegeeinrichtungen betreuen, bei der Schulung von Pflegekräften und Angehörigen unterstützen (siehe BZB 10/2018, S. 6f.).

Den ersten Schulungskoffer überreichte Dr. Rüdiger Schott im Rahmen der Festveranstaltung an Ministerialdirektorin Ruth Nowak. Die Amtschefin des Gesundheitsministeriums dankte den bayerischen Zahnärzten für ihr Engagement. „Weil das Thema Mundgesundheit von Pflegebedürftigen stark im Kommen und in der Altenpflege sehr viel Unterstützung notwendig ist, begrüßen wir diese Initiative sehr“, betonte Nowak.

Einer von mehreren Bausteinen

Schott wies in seiner Ansprache darauf hin, dass sich das Schulungskoffer-Projekt als „Baustein eines weitreichenden Engagements“ der Zahnärzte für pflegebedürftige Menschen versteht. Schon 2004



Foto: BLZK

Dr. Rüdiger Schott überreichte der Amtschefin des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, Ruth Nowak, den ersten Schulungskoffer der BLZK. Er ist Teil der Initiative „Mundpflege in der Pflege“.

hatte die BLZK im Bestreben, Senioren mit Bewegungseinschränkungen zahnärztlich zu betreuen, das Patenzahnarztmodell ins Leben gerufen und war damit bundesweit Vorreiter. Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung stellten 2010 das Konzept „Mundgesund trotz Handicap und hohem Alter“ vor. Darin werden den politisch Verantwortlichen Lösungsansätze für eine bessere zahnmedizinische Versorgung von Menschen mit Pflegebedarf oder mit Behinderungen aufgezeigt.

Durch die Schaffung neuer Präventions- und Therapieleistungen gibt es seit Juli erste Verbesserungen in der Versorgung dieser vulnerablen Patientengruppe. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur besseren Teilhabe an den Fortschritten der Zahnmedizin und an zahnärztlichen Präventionsmöglichkeiten gemacht. „Auf längere Sicht wollen wir eine möglichst flächendeckende präventive und therapeutische Versorgung für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderungen durch niedergelassene Zahnärzte in Bayern koordinieren und allgemein die Mundgesundheitskompetenz fördern“, versprach Schott beim Tag der Zahngesundheit.

Ulrike Nover

Leiterin Fachbereich Patienten/Soziales Engagement der BLZK